

**BASKETBALL: 2. BUNDESLIGA PRO B**

## Treffen in der Nord-Staffel

06.06.2012 | 16:35 Uhr



Foto:

Das steht immerhin schon fest: Citybasket Recklinghausen wird in der kommenden Saison in der 2. Basketball-Bundesliga Pro B spielen. Sie nehmen ebenso wie die Baskets Akademie Weser-Ems/Oldenburger TB, die Dresden Titans und die Baskets Konstanz als Aufsteiger aus den Regionalligen in der am 3. Oktober beginnenden ProB-Saison teil. Auf welche Teams genau die Aufsteiger dann treffen, ist weiterhin nicht genau klar.

Spielleiter Jochen Böhmcker kann derzeit zumindest sagen, „dass es keine Überlegung gibt, die vier Teams aus dem Vest Recklinghausen, also die Rheinland Versicherungen Hertener Löwen, BSV Münsterland Wulfen, die BG Dorsten und Citybasket Recklinghausen zu trennen“. Das heißt: Sie werden zusammen in der Nord-Staffel spielen. Ob sie dann aber auch auf die Schwelmer Baskets und Bayer Leverkusen treffen werden, ist noch nicht geklärt. Wenn man zum Beispiel knallhart nach Längengraden sortieren würde, dann würden Schwelm und Leverkusen in den Süden fallen. Böhmcker: „Knallhart Nord-Süd aber kann man nicht anwenden. Da wird es weiterhin Gespräche und Vorschläge geben.“

Zumal weiterhin nicht klar ist, mit wie vielen Teams die Pro B demnächst antreten wird. In der vergangenen Saison waren es 25, 13 in der Nord, zwölf in der Süd-Staffel. Geklärt ist immerhin inzwischen, dass die 1. Bundesliga, die Beko-BBL, wieder mit 18 Teams spielen wird, da die Gießen 46ers eine Wildcard zugesprochen bekamen. Darüber hinaus aber gibt es mehrere Wackelkandidaten und verschiedene Möglichkeiten zur Besetzung der Pro A und damit der Pro B. Leipzig und Hannover können/sollen möglicherweise noch in die Pro A, da zum Beispiel Göttingen dort nicht mehr spielen können/dürfen. Deren Betreibergesellschaft ist insolvent, eine neugegründete Betreibergesellschaft aber möchte die Lizenz erwerben. Eine Entscheidung fällt da vielleicht erst Mitte Juli bei der Mitgliederversammlung der „Jungen Liga“. Ein anderer Wackelkandidat sind die Giants Düsseldorf. Bei ihnen ist derzeit noch ein Rechtsverfahren anhängig. Nicolas Grundmann, Geschäftsführer der „Jungen Liga“ dazu: „Da dieses vermutlich nicht kurzfristig beendet sein wird, wir aber auf der anderen Seite möglichst früh für viele Bundesligisten Planungssicherheit herstellen möchten, haben wir uns entschieden Wolfenbüttel nicht als Absteiger zu melden und den Saar-Pfalz Braves die ProA-Teilnahme zuzusagen. Ebenfalls behalten wir uns vor, die ProA zeitnah mit der Sollstärke von 16 Teams zu

besetzen. Sollte Düsseldorf wider Erwarten eine ProA-Lizenz erhalten, würde die ProA mit 17 Mannschaften spielen.“

*Markus Rensinghoff*